Internationaler Wettbewerb Dokumentarfilm

Jury

Jennifer Fox, USA
Radu Jude, Rumänien
Marie-Pierre Macia, Frankreich
Steven Markovitz, Südafrika
Rima Mismar, Libanon

Goldene Taube Langfilm

10.000 €
gestiftet vom Mitteldeutschen Rundfunk

Peter Mettler

While the Green Grass Grows
Schweiz, Kanada 2023

Ein unberechenbarer Film, der das Publikum durch die Qualität seiner Beobachtung alltägliche Ereignisse, Orte und Objekte in einem poetischen neuen Licht sehen lässt.

Goldene Taube Kurzfilm

3.000 €

Bo Wang

An Asian Ghost Story
Niederlande, Hongkong 2023

Ein smartes, hipbes, komisches und handwerklich herausragend gemachtes Amalgam von Fakt und Fiktion.

Die Gewinnerfilme der Goldenen Tauben im Internationalen Wettbewerb Dokumentarfilm qualifizieren sich für die Nominierung der jährlich vergebenen ACADEMY AWARDS®, vorausgesetzt sie erfüllen die Vorgaben der Academy.

Silberne Taube Langfilm

6.000 €
gestiftet von 3sat für den besten langen Dokumentarfilm eines Regietalents im Nachwuchsbereich (maximal dritte Regiearbeit)

Hovhannes Ishkhanyan

Beauty and the Lawyer
Armenien, Frankreich 2023

Ein Film, der eine intime Beziehung zu seinen Protagonist*innen aufbaut, die uns großzügig an ihrem Leben teilhaben lassen, während sie einen neuen Weg erfinden, mit einer homophoben Welt fertigzuwerden.

Silberne Taube Kurzfilm

1.500 €

gestiftet von der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien für den besten kurzen Dokumentarfilm eines Regietalents im Nachwuchsbereich (maximal dritte Regiearbeit)

Jani Peltonen

30 Kilometres per Second 30 kilometriä sekunnissa
Finnland 2023

Ein Film, der Montage als Hauptstrategie nutzt und damit Potenziale für diese Art des Filmmachens aufzeigt.

Internationaler Wettbewerb Animationsfilm

Jury

Pavel Horáček, Tschechien
Anne Isensee, Deutschland
Irina Rubina, Deutschland

Goldene Taube Langfilm

3.000 €

Xu Jingwei

No Changes Have Taken In Our Life Hai nei yang
China 2022

“Na und” – das scheint die Haltung zu sein, mit der dieser Film gemacht wurde. Die Länge, das Thema, die Produktionsbedingungen: alles scheint ungeeignet für eine erfolgreiche Bewertung. Und doch existiert dieser Film. Er zeigt seinem Publikum nicht nur Langeweile und Trostlosigkeit, er lässt es fast körperlich mitleiden. Dank der fesselnden Bildgestaltung, deren Texttafeln den soziokritischen und ironischen Subtext tragen, folgen wir der Handlung willig und widerstehen dem Drang einzuschlafen. Ein mutiger und herausfordernder Film, so spezifisch wie universal, so kritisch wie witzig, der das unbequeme Thema Eintönigkeit und Mangel an Perspektive angeht.

Goldene Taube Kurzfilm

1.500 €

gestiftet vom Deutschen Institut für Animationsfilm e. V.

Barbara Rupik

Such Miracles Do Happen Takie cuda się zdarzają
Polen 2022

Der Film nutzt auf herausragende Weise eine Art flüssiger Stop-Motion-Animationstechnik, die gleichzeitig unersetzbar und mit seinem Thema tief verbunden ist. Er rührt ganz selbstverständlich und mit leichter Hand an tiefgründige metaphysische Fragen, mit einer in all seiner Absonderlichkeit verlockenden Normalität. Wir verstehen nicht alles, aber wir

können den Blick nicht abwenden. Und wir spüren einen starken humanistischen Subtext. Ganz einfach: Solche Wunder passieren wirklich.

Der Gewinnerfilm der Goldenen Taube Kurzfilm qualifiziert sich für die Nominierung der jährlich vergebenen ACADEMY AWARDS®, vorausgesetzt er erfüllt die Vorgaben der Academy.

Lobende Erwähnung

Tomek Popakul, Kasumi Ozeki

Zima

Polen 2023

Der Film entführt uns in ein authentisches Dorfleben zwischen Aberglauben, Religion und Brutalität gegen die Natur. Der vielschichte Ansatz schimmert in jedem Aspekt dieser Arbeit durch: in der differenzierten und präzisen Erzählung mit Mut zur Lückenhaftigkeit, in den grob gezeichneten Figuren und Animationen, in der Kombination von Dunkelheit, Licht und apokalyptischem Blutrot. Mit der Hauptfigur lassen wir die obsoletere, von Männern beherrschte Welt hinter uns, und diese Emanzipation ist nur durch Gewalt gegen sie möglich. „Zima“ ist ein starker Kommentar zur politischen Situation und ein flackernder Blick von der heutigen Realität aus in die Zukunft.

Deutscher Wettbewerb Dokumentarfilm

Jury

Birgit Kohler, Deutschland

Claus Löser, Deutschland

Serpil Turhan, Deutschland

Goldene Taube Langfilm

10.000 €

gespendet von Doris Apell-Kölmel, Michael Kölmel

Jonathan Schörnig

Einhundertvier One Hundred Four

Deutschland 2023

Es dauert unendlich lang, um 104 Menschen aus einem im Mittelmeer versinkenden Boot zu retten. Wir erleben diese Bergung in Echtzeit, gleichzeitig auf sechs Splitscreens. Das Filmteam und die Besatzung des Rettungsschiffes führen uns klar vor Augen, was das tägliche Wegschauen bedeutet. Sie zeigen aber auch, dass Hilfe möglich und nötig ist.

Goldene Taube Kurzfilm

1.500 €

Franzis Kabisch

getty abortions

Deutschland, Österreich 2023

Der ausgezeichnete Film findet eine überzeugende zeitgenössische Form der Auseinandersetzung mit einem alten und zugleich wieder höchst aktuellen Thema: Abtreibung. Als Desktopfilm konzipiert und mit einer guten Portion Humor versehen, weitet sich der persönliche Ausgangspunkt zu einer Untersuchung von Bilderpolitiken und entlarvt die übliche mediale Narration, die Abtreibung mit Scham und Schuld verbindet.

Publikumswettbewerb

Jury

Billie Bauermeister, Deutschland

Fritz Czaplinski, Deutschland

Anna Eulitz, Deutschland

Charlotte Hennrich, Deutschland

Annegret Weiß, Deutschland

Goldene Taube

3.000 €

anteilig gestiftet von der Leipziger Gesellschaft zur Förderung der Filmkunst e. V.

Asmae El Moudir

The Mother of All Lies Kadib abyad

Marokko, Ägypten, Saudi-Arabien, Qatar 2023

Trauma, Ohnmacht, Sprachlosigkeit bewegen Generationen. Der Film wagt den Versuch, einen Zugang zu Unsagbarem zu finden. Dabei wird die Vergangenheit nachgebaut und in einem nervenzehrenden Ringen verhandelt. Mit viel Eifer und Liebe zum Detail entsteht ein überraschendes Werk, das die Grenzen zwischen Fantasie und Realität auflöst.

Partnerpreise

DEFA-Förderpreis

4.000 €

gestiftet von der DEFA-Stiftung für einen herausragenden, unter deutscher Regie realisierten langen Dokumentarfilm aus den Wettbewerben

Jury

Birgit Kohler, Deutschland
Claus Löser, Deutschland
Serpil Turhan, Deutschland

Julia Charakter

Die Kinder aus Korntal The Children of Korntal
Deutschland 2023

Dem Film gelingt es, durch eine präzise Recherche der Filmemacherin und die erschütternden Aussagen der Protagonist*innen, das komplexe Bild eines systemischen und nicht enden wollenden Missbrauchs nachzuzeichnen. Das Schweigen ist gebrochen.

MDR-Filmpreis

3.000 €

für einen herausragenden osteuropäischen Dokumentarfilm

Jury

Thomas Beyer, Deutschland
Sylva Kleemann, Deutschland
Marek Kozakiewicz, Preisträger 2022
Claritta Kratochwil, Deutschland
Annett Meltschack, Deutschland
Anja Zhukova, Deutschland

Marianna Kaat

The Last Relic Viimane reliikvia
Estland, Norwegen 2023

„The Last Relic“ ist ein Filmessay über das autoritäre Russland, betrachtet aus der Perspektive einer Außenstehenden. Durch diesen beobachtenden Ansatz ist der Film ehrlich und zugleich kraftvoll. Wir erhalten einen einzigartigen Einblick in die Art und Weise, wie Menschen sich dem politischen System in Russland entgegenstellen – wie sie leben, denken und kämpfen, wie schwierig dieser Kampf ist und wie einsam er einen machen kann. Der Film ist keine Lobeshymne; vielmehr ist es eine bittere Geschichte, die zeigt, wie kompliziert es ist eine Opposition zu bilden in einem Land, das so viel unternimmt, um genau dies zu verhindern.

Filmpreis Leipziger Ring

2.500 €

für einen hervorragenden Dokumentarfilm über Menschenrechte, Demokratie oder bürgerschaftliches Engagement, gestiftet von der Stiftung Friedliche Revolution

Jury

Lutz Mükke, Deutschland

Bettina Röder, Deutschland

Jule Würfel, Deutschland

ex aequo

Jonathan Schörnig

Einhundertvier One Hundred Four

Deutschland 2023

und

Nantenaina Lova

Where Zebus speak French Sitabaomba

Frankreich, Madagaskar, Deutschland, Burkina Faso 2023

Wir haben uns für zwei Filme entschieden, die in ihrer Machart nicht unterschiedlicher sein könnten. Etwas ganz Entscheidendes haben sie gemeinsam: ihre Sehnsucht nach gesellschaftlicher Veränderung und Engagement für eine humane Welt.

Zum einen in Echtzeit eine Seenotrettung, die uns die tägliche Not im Mittelmeer dramatisch vor Augen führt, zum anderen, eine hintergründig sensible Erzählung über zivilgesellschaftliches Aufbegehren gegen die Enteignung von Land und Kultur in Madagaskar.

Preis der Interreligiösen Jury

2.250 €

für einen Film im Internationalen Wettbewerb Dokumentarfilm, gestiftet von den VCH-Hotels Deutschland gemeinsam mit dem VCH-Hotel Michaelis in Leipzig sowie dem Interreligiösen Runden Tisch und dem Oratorium Leipzig

Die Interreligiöse Jury wird berufen von INTERFILM und SIGNIS.

Jury

Barbara Guggenheim, Deutschland

Chantal Laroche, Frankreich

Bojidar Manov, Bulgarien

Mohammad Rezaeian, Schweiz

Sarah Mallégo

Kumva – Which Comes from Silence Kumva – Ce qui vient du silence

Frankreich 2022

Die Jury schätzt in „Kumva – Which Comes from Silence“ die Thematik des Filmes, denn aus dem Schweigen formen sich nicht nur schreckliche Erinnerungen an den Genozid in Ruanda 1994, sondern es entsteht auch die Notwendigkeit für neue Generationen, im Dialog und mit Respekt miteinander zu leben.

Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts

2.000 €

für den besten aktuellen langen deutschen Dokumentarfilm (75 min und länger) in Verbindung mit Ankauf der Lizenz und Untertitelung in acht Sprachen

Jury

Cem Kaya, Preisträger 2022

Noni Lickleder, Goethe-Institut Zentrale München/Deutschland

Renata Prokurat, Goethe-Institut Warschau/Polen

Jonathan Schörnig

Einhundertvier One Hundred Four

Deutschland 2023

In „Einhundertvier“ wird eine Seenotrettung von flüchtenden Menschen im Mittelmeer minutiös dokumentiert. Mit seinem konsequenten Ansatz, 90 Minuten mit mehreren Kameras parallel zu filmen, lässt der Regisseur Jonathan Schörnig uns die Aktion hautnah miterleben und schafft dadurch ein tiefes Verständnis für die Dringlichkeit des humanitären Einsatzes. Ein Appell an die Weltpolitik, aber auch an uns!

ver.di-Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness

1.500 €

für einen Film im Deutschen Wettbewerb Dokumentarfilm

Jury

Jürgen Kautz, Deutschland

Gundula Lasch, Deutschland

Rüdiger Steinmetz, Deutschland

Jonathan Schörnig

Einhundertvier One Hundred Four

Deutschland 2023

Wir erleben eine besondere Rettungsaktion – vermittelt mit klassischen dokumentarischen Mitteln, wie sie die heutige Technik erlaubt. So sind wir in Echtzeit sehr nah bei den Menschen in dieser Szenerie und werden der natürlichen Dramaturgie ausgeliefert. Wie wir wissen, ist dies nur der erste Akt eines menschlichen Dramas mit ungewissem Ausgang. Der Film macht es möglich, zu begreifen, welche Dimensionen diese alltägliche Tragödie im Mittelmeer hat.

mephisto 97.6 Preis

für den besten kurzen Animationsfilm

Jury

Elske Beckmann, Deutschland

Max Herbst, Deutschland

Henri Scheweling, Deutschland

Zhang Xu Zhan

Compound Eyes of Tropical Re dai fu yan

Taiwan 2022

In dunkler Atmosphäre und mit eindrucksvollem Sounddesign erzählt der Film – völlig ohne Worte – ein facettenreiches Märchen. Trotz kurzer repetitiver Momente überzeugt er bis zum Schluss mit seiner hypnotischen Kraft.

Preis der Internationalen Filmkritik (FIPRESCI Preis)
für einen Film im Internationalen Wettbewerb Dokumentarfilm

Jury

Ingrid Beerbaum, Deutschland
Irena Kotelovich, Belarus
Shy K. Segev, Israel

Taewoong Won
Universe Department Store Yunibeoseu
Südkorea 2022

Für die freie, erfindungsreiche und komplexe Kombination verschiedener fast unvereinbarer Stile in einem gewagten Versuch, ein Kindheitsrätsel zu lösen.

Gedanken-Aufschluss

vergeben von einer Jury aus Strafgefangenen der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitungen

Nele Dehnenkamp
For the Time Being
Deutschland 2023

Durch einen Perspektivwechsel sieht man die Seite der Angehörigen von Gefangenen. Aus eigenen Erfahrungen können wir sagen, hier drin bleibt die Zeit gefühlt stehen und draußen leben unsere Angehörigen ihr Leben weiter und zum Teil unseres mit. Hier drin merkt man erst richtig, wer ein wahrer Freund ist. Beziehungen helfen einem dabei, die Zeit hinter Gittern leichter durchzuhalten. Uns haben die Geduld und das Durchhaltevermögen der Protagonistin und ihrer Familie beeindruckt.

DOK Industry Awards

DOK Co-Pro Market

Sächsischer Preis für das beste Dokumentarfilmprojekt einer Regisseurin

5.000 €

Preisstifter: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

GENESIS

Daria Yurkevich

Belarus, Deutschland

Jury

Maëlle Guenegues (CAT&Dogs)

Carmen L. Vicencio (American Documentary)

Current Time TV Award

2.000 Euro

Preisstifter: Current Time TV

Divia

Dmytro Hreshko

Ukraine, Polen

Unifrance Doc Award

Untertitelservices durch TitraFilm und eine Unifrance Mitgliedschaft für den/die französische Produzent*in

Preisstifter: Unifrance

Shaina 13 to 15

Tamara Erde

Frankreich

Jury

Maëlle Guenegues (CAT&Dogs)

Carmen L. Vicencio (American Documentary)

Verliehen bei DOK Preview Germany

D-Facto Motion Works-in-Progress Preis

Sachleistung im Wert von 10.000 Euro

Preisstifter: D-Facto Motion GmbH

Johatsu – Into Thin Air

Andreas Hartmann, Arata Mori

Deutschland, Japan

Verliehen bei DOK Short n' Sweet

Kurzfilm Agentur Hamburg Award

Absichtserklärung und kurze Evaluation sowie eine Konsultation zu Verkaufsmöglichkeiten

Preisstifter: Kurzfilm Agentur Hamburg

A Move

Elahe Esmaili

Iran